

# May gescheitert - EU bewegt sich?

13.03.2019 | [Folker Hellmeyer](#)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1284 (07:10 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1250 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 111.29. In der Folge notiert EUR-JPY bei 125.60. EUR-CHF oszilliert bei 1.1370.

## May gescheitert!

Das britische Unterhaus hat den neu mit der EU kalibrierten Ausstiegsvertrag von Theresa May mit 391 gegen 242 Stimmen abgelehnt. Das war eine krachende Niederlage. Damit sollte der ausverhandelte Ausstiegsvertrag endgültig als Option sein Ende gefunden haben.

Nun will das Unterhaus heute darüber abstimmen, den ungeregelten Brexit auszuschließen. Sollte das der Fall sein, stünden welche Optionen auf der Agenda?

1. Aufschub bei der EU wegen Nachverhandlung anfragen: Da die EU keinen Verhandlungsraum mehr hat, ist es fraglich, ob die 27 EU-Staaten, diesem Ansinnen zustimmen können. Die sachliche Basis erlaubte das nicht.
2. Aufschub bei der EU anfragen, um Neuwahlen abzuhalten - Voraussichtliche Zustimmung der EU.
3. Aufschub bei der EU anfragen, um zweites Referendum abzuhalten - Voraussichtliche Zustimmung der EU.
4. Rücktritt vom Austritt aus der EU.

Sollte das Unterhaus den ungeregelten Ausstieg aus der EU nicht ausschließen, nähme das Risiko eines derartigen Austritts dynamisch zu. Genau das wollen der "Club" ERG, Boris Johnson und weitere ideologisch verankerte Brexiters. Die DUP (Nordirland) forderte, dass das UK notfalls ohne Vertrag aus der EU ausscheiden solle. Mithin ist die Chance der ökonomischen Selbstbestrafung im UK ausgeprägt. Dazu passt: Laut dem BGA wenden sich immer mehr Importeure in Deutschland von dem UK wegen der Unsicherheiten ab (Keine langfristigen Lieferverträge).

## Die EU plant strategisch?

Struktur ist die Grundlage von Erfolg (Aristoteles). Die EU ist und hat eine Struktur. Der Erfolg der EU ist eigentlich Atem beraubend. Als ich Ende der 70er Jahre durch Europa per Interrail unterwegs war, gab es Armut in Südeuropa, die Infrastruktur war marode und ineffizient. Ohne die EU und auch die Eurozone stünden diese Länder ganz anders da. Wer sich heute dieses Europa, die EU anschaut, sieht den Erfolg losgelöst von den auch fraglos gegebenen Problemen, die jedoch in den nationalen Räumen hausgemacht sind.

Wir "danken" diesbezüglich verantwortungslosen Politikern, die maßgeblich konsumtiv orientierte Politikansätze führen, anstatt investiv vorzugehen. Dabei schaue ich auch Berlin fest in die Augen! Welche Maßnahmen waren zuletzt investiv, welche konsumtiver Natur?

Die billige Nummer, hausgemachte Probleme der EU oder der Eurozone anzulasten, ist ein Narrativ für die eigene Bevölkerung zur eigenen Machterhaltung der nationalen "Eliten" (Egozentrik der Handelnden gegen "Res Publica")

Diese Fehler sind nicht der Struktur der EU anzulasten. Ich bin immer wieder irritiert, wie wenig es einen sachlichen Diskurs über diese offenbaren Zusammenhänge gibt. Mit der Eurozone ist ein Mechanismus verbunden, der Charaktermerkmale des Goldstandards aufweist.

Im Goldstandard musste ein Land, das konsumtiv die Zukunft verspielte, die Goldreserven dafür auflösen. Waren sie aufgebraucht, musste das konsumtiv orientierte System reformiert werden (Struktur/Aristoteles "soft"). Das war bisweilen brutal. Der Mechanismus in der Eurozone ist ähnlich, jedoch sozial durch die Solidargemeinschaft abgedämpft. Bei Fehlverhalten in der Budget/Strukturpolitik gibt es blaue Briefe. Wenn

der Stress zu groß wird, gibt es Hilfspakete (soziale Abfederung) gegen Reformpolitik (Aristoteles "soft"). Das ist definitiv nicht undemokratisch!

Intrinsisch ist das ein massiver komparativer Vorteil gegenüber anderen Wirtschaftsräumen (siehe USA), die ihre konsumtiven Fehlentwicklungen dank Notenbankpresse fortsetzen können, und damit nachhaltige Zukunftsfähigkeit verspielen.

Dazu, als eine Facette des Themas Zukunftsfähigkeit:

In % des BIP	Haushalt		Primärhaushalt		Primärhaushalt konj. bereinigt	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019
<b>Daten: IWF FM 04/18</b>						
<b>Eurozone</b>	-0,6%	-0,6%	1,0%	1,0%	0,8%	0,6%
<b>USA</b>	-4,7%	-5,0%	-2,9%	-3,0%	-3,3%	-3,7%
<b>Japan</b>	-3,7%	-2,8%	-3,3%	-2,6%	-3,3%	-2,6%
<b>UK</b>	-2,0%	-1,7%	-0,3%	0,2%	-0,3%	-0,2%

Quelle; IWF, Fiscal Monitor 10/2018; SOLVECON

#### Nach diesem sachlichen Vorspiel kommen wir zum eigentlichen Thema:

Die EU plant nach Angaben von Kanzlerin Merkel, über industrielle Großprojekte zu sprechen. Das macht Sinn! Pläne basieren auf Struktur und optimieren Struktur, sofern sie realitätsnah und nicht notwendig konsumtiv kalibriert sind.

Die Strukturen der EU basieren zum großen Teil auf den Geschäftsmodellen der Unternehmen der 80er und 90er Jahre. Hier ist Anpassungsbedarf gegeben, da die "Naseweisbrille" Unternehmen heute global aufgestellt sind. Damit ist das EU-Regelwerk anachronistisch und liefert einen strukturellen Nachteil gegenüber unseren maßgeblichen Konkurrenten.

Wir bewegen uns in einer globalen Welt mit global aufgestelltem Kapitalstock. Da gilt es, die der nationalen Wirtschaftsräume tunlichst zu vermeiden. Das Projekt Airbus kommt einem als die große Erfolgsstory in den Sinn, auch vor dem aktuellem Hintergrund Boeing. Diesbezüglich noch einmal ein "DANKE" an FJS und Bayern!

Aber leider kommt das nachfolgende Thema bisher zu kurz. Das größte Thema ist "Big Data" und damit auch Datensicherheit. Es ist seit Jahren überfällig, dass Kontinentaleuropa seinen eigenen "Hardware/Software/Internet Airbus" auf die Beine stellt. Wir sind der Hort der "Hidden Champions" (Eurozone hält bei 4,6% der Weltbevölkerung und circa 60% der "Hidden Champions" = innovativer Kapitalstock). Um diesen Kapitalstock, an dem unsere Zukunft hängt, zu erhalten und zu sichern, dürfen wir uns definitiv nicht auf die USA verlassen (NSA/Snowden).

Das, was auf die Agenda für Brüssel am 21. und 22. März gesetzt wurde, ist fraglos von hoher Bedeutung. Es ginge um die EU-Industriepolitik und um eine verbesserte Wettbewerbsfähigkeit.

Merkel hatte mit dem französischen Präsidenten Macron verabredet, das Thema Industriepolitik auf die Agenda des EU-Gipfels zu setzen. Beide Regierungen haben Vorschläge für eine gemeinsame Industriepolitik vorgelegt, die auch eine Reform des EU-Wettbewerbsrechts beinhaltet. Das kann aber nur der Anfang sein (europäische Bildungspolitik/OBOR)!

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, eine neutrale Haltung in der Währungsrelation EUR/USD favorisiert. Erst ein Ausbruch aus der Bandbreite 1,1100 - 1,1520 eröffnet neue Opportunitäten.

Viel Erfolg!

© Folker Hellmeyer  
Chefanalyst der [Solvecon Invest GmbH](#)

*Hinweis: Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.*

*Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.*

*Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.*

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/407509--May-gescheitert---EU-bewegt-sich.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).